



Brigadier Genosse Helmut Blechschmidt (dritter von links) und sein Kollektiv haben hervorragenden Anteil an der guten Planerfüllung der modernen zwischengenossenschaftlichen Milchviehanlage in Bachfeld, Kreis Sonneberg. An dieser 400er Anlage beteiligen sich fünf Genossenschaften. Foto: Pohl

nisierung der Kooperation verfügen und bereits mit konkreten Ergebnissen aufwarten können. 3 Die politische Arbeit in solchen LPG, in denen keine Grundorganisationen der Partei bestehen, wird jetzt mit Hilfe von Grundorganisationen der LPG Typ III, durch das Parteiaktiv der Kooperation, durch delegierte Parteiaktivisten und Genossen des RLN organisiert.

Der folgerichtige Schritt bei der Weiterentwicklung der Kooperation ist jetzt in einer Reihe von LPG der Übergang zur kooperativen Pflanzenproduktion. Dabei können die kleinen Genossenschaften bzw. die LPG Typ I nicht ausgeklammert werden. Im Bezirk sind wir mit den Abteilungen der kooperativen Pflanzenproduktion dort gut vorangekommen, wo mit den LPG-Mitgliedern alle damit im Zusammenhang stehenden Probleme beraten und geklärt wurden.

Wirkungsvoll haben sich bei der Bildung der Abteilungen kooperative Pflanzenproduktion J im Kreis Bad Salzungen die Traktoristen eingesetzt. Sie erkannten am deutlichsten, daß größere Flächen eine wichtige Voraussetzung zu j höherer Effektivität der Produktion sind. Von Bedeutung ist, daß in aller Öffentlichkeit die Prinzipien der Verteilung der Produkte, der Arbeit nach Normen, die Verrechnungspreise u. a. m. diskutiert und die Fragen der Bauern beantwortet werden. Die besten Überzeugungs-

faktoren sind die guten Ergebnisse bereits bestehender Abteilungen und klare Entwicklungsprogramme.

### Vorausschauend leiten

Die weitere Entwicklung der Kooperation verlangt eine vorausschauende Arbeit der staatlichen Leitungsorgane. Sie sind verpflichtet, mit den Bauern darüber zu sprechen, wie sich die Produktion entwickeln wird, wie wir künftig effektiver produzieren werden. Dazu ist notwendig, den Bauern die besten Erfahrungen zu vermitteln, ihnen bestimmte Lösungswege vorzuschlagen und an Ort und Stelle mit ihnen verschiedene Varianten zu beraten. Das heißt, die Mitarbeiter der Produktionsleitungen der RLN müssen sich eng mit den Bauern verbinden, ihr Ratgeber sein, gemeinsam mit ihnen die nächsten Schritte abstecken und ihre Fragen beantworten. Um sie dazu anzuhalten, sie dafür zu befähigen, ist es notwendig, die politische Arbeit der Parteiorganisationen bei den Produktionsleitungen der RLN zu aktivieren.

Es kommt vor, daß Mitarbeiter über die Köpfe der Bauern hinweg entscheiden, andererseits wird oft die weitere Gestaltung der Kooperation dem Selbstlauf überlassen. Einige Mitarbeiter äußerten, daß man doch nicht in die LPG hineinreden könne; andere meinten, das